

Protokoll der Gemeinderatssitzung

3. Sitzung 2023	Montag, 13. März 2023, 19.00 Uhr Gasthof National, Langendorf
Beginn:	19.00 Uhr
Schluss:	20.45 Uhr
Vorsitz:	Hans-Peter Berger, Gemeindepräsident
Protokoll:	Stefan Schneider, Stv. Gemeindeverwalter Bereich Finanzen
Anwesende:	Thomas Anderegg, Daniel Hürlimann, Ivan Flury, Urs W. Flück, Christoph Loser, Barbara Obrecht Steiner, Markus Knellwolf, Scott Siegrist Pascal Arn, Kurt Dolf, Hans-Rudolf Marti, Urs Zaugg, Beat Stöckli, Daniel Odermatt, Roland Schmidt, Markus Walter, Nicole Affolter, Sandra Marti, Stéphanie Logassi, Michel Tschanz
Gäste:	-
Presse:	-
Entschuldigungen:	Kurt Kohl, Ivan Schmitter, Bettina Börner, Benjamin Gfeller, Jelena Cvijetic, Andreas Walker

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Legislaturziele 2021 - 2025
3. Aus den Kommissionen/dem Gemeinderat
4. Essen und Diskussion

1. Begrüssung

Der Gemeindepräsident begrüsst die anwesenden Gemeinderätinnen, Gemeinderäte, Kommissionspräsidentin und -präsidenten sowie die weiteren eingeladenen Personen ganz herzlich.

2. Legislaturziele 2021 – 2025

Der Gemeindepräsident stellt anhand der Übersicht die Zwischenstände der Legislaturziele 2021 – 2025 vor. Die einzelnen Ziele werden besprochen und von den Verantwortlichen ergänzend erläutert.

Die Liste der Legislaturziele wird dem Gemeinderat und den Kommissionen in aktualisierter Form zur Verfügung gestellt.

3. Aus den Kommissionen/dem Gemeinderat

Finanzkommission

Die Arbeiten zur Einführung des geplanten Benchmark-Tools stehen kurz vor dem Abschluss. Die Resultate und die damit möglichen Vergleiche mit anderen Gemeinden werden mit Spannung erwartet. Weiterhin steht demnächst die Diskussion des Jahresergebnisses 2022 und dessen Einordnung in die langfristige Finanzplanung an. Markus Knellwolf ruft alle Kommissionsmitglieder dazu auf, den Spardruck weiterhin aufrecht zu erhalten und einzureichende Anträge bereits vorgängig kritisch auf deren Notwendigkeit zu prüfen.

Bildungswesen

Es wird festgestellt, dass der Ausbau der Schulsozialarbeit immer wichtiger wird. Der Lenkungsausschuss verspricht sich viel davon, dass diese nun auf Platz ist und dadurch einen intensiveren und auch präventiven Einfluss haben kann.

Kürzlich wurde durch die Fachhochschule Nordwestschweiz die externe Schulevaluation (ESE) durchgeführt. Die Ergebnisse sind noch ausstehend und werden mit Spannung erwartet.

Michel Tschanz hält fest, dass der Schulbetrieb aktuell sehr gut läuft. Dies ist insbesondere auch der guten Zusammenarbeit auf allen Ebenen zu verdanken. Er spricht dafür seine Anerkennung und Dank aus.

Die Fremdsprachenklasse wird nun seit gut einem Jahr geführt und ist nach wie vor voll besetzt. Prognosen zeigen, dass diese weiterhin benötigt werden wird. Die Integration der Schülerin und Schüler in die Regelklassen ist fließend und funktioniert sehr gut.

Weiterhin stellt der Schulleiter fest, dass der Schulkreis GESLOR bei den Lehrern und Lehrerinnen einen guten Ruf genießt. Sämtliche vakanten Stellen auf das neue Schuljahr konnten bereits besetzt werden.

Jugendkommission

Die Leistungsvereinbarung mit dem Alten Spital Solothurn steht zur Erneuerung an. Die gemachten Erfahrungen der letzten Jahre sind sehr positiv, weshalb die Kommission eine Weiterführung des Mandates empfiehlt.

Es darf festgestellt werden, dass der Jugendtreff sich regelmässiger und zahlreicher Besuche erfreuen kann. Generell wird die Beteiligung der Jugendlichen an Projekten aktuell als sehr hoch empfunden.

Aufgrund der Covid19-Pandemie konnten die Neuzuzügeranlässe leider nicht durchgeführt werden. Die Vorbereitungsarbeiten laufen, damit diese künftig wieder stattfinden können.

Baukommission

Speziell zu erwähnen gilt hier sicherlich das Grossprojekt Delta-Areal, welches die Kommission stark beschäftigt hat. Das Verfahren konnte in kurzer Zeit abgehandelt und die Baubewilligung kürzlich erteilt werden. Urs Zaugg spricht an dieser Stelle allen Beteiligten seinen Dank für die intensive Zusammenarbeit aus.

Zusätzlich werden zurzeit verschiedene Gestaltungspläne behandelt und stellen für die Kommission eine Belastungsprobe dar. Es darf festgehalten werden, dass trotzdem vieles reibungslos funktioniert und die Zusammenarbeit zwischen Kommission und Verwaltung sehr gut ist.

Beat Stöckli stellt fest, dass die Energiewende durch geplante Wärmepumpen und Solaranlagen für viel Diskussionsstoff führen wird. Insbesondere der Umstand, dass in diesen Bereichen oftmals zuerst gebaut und die nötigen Gesuche erst nachträglich eingereicht werden, führt zu grossem Aufwand für die Bauverwaltung.

Werkhof

Der eher ruhige Winter hat verschiedene Arbeiten zugelassen, welche aus Ressourcen Gründen bisher nicht angegangen werden konnten. Hans-Rudolf Marti stellt fest, dass der Werkhof vermehrt mit Vandalismus und Sachbeschädigungen von Jugendlichen konfrontiert wird. Dieser Umstand bedeutet für die Mitarbeitenden zusätzlichen Aufwand aufgrund Sanierungs- und Aufräumarbeiten.

Umweltschutzkommission

Der Anlass „Wasser im Siedlungsraum“ konnte in Zusammenarbeit mit umliegenden Gemeinden durchgeführt werden. Das gute Feedback sowie die erfreulichen Teilnehmerzahlen bieten die Grundlage die weitere Zusammenarbeit zu intensivieren und Synergien zu nutzen.

Elektrikommission

Die Öffentliche Beleuchtung wurde komplett auf LED umgerüstet. Deren Stromverbrauch konnte dadurch um rund 50 % reduziert werden.

Daniel Odermatt erläutert, dass die zunehmende Zahl von Wärmepumpen, Solaranlagen sowie Ladestationen für Elektroautos die Stromversorger vor grosse Herausforderungen stellen. So wird festgestellt, dass die Stromverbrauchsspitze in Langendorf nicht mehr wie bis Anhin um die Mittagszeit, sondern am Abend um 18:00 Uhr verzeichnet wird. Dies vor allem weil am Abend, insbesondere in den Wintermonaten, die PV-Anlagen nicht mehr genügend Strom liefern und zusätzlich die zunehmende Zahl der Elektroautos nach Feierabend geladen werden.

Feuerwehrkommission

14 neue Feuerwehrleute konnten Ende des letzten Jahres rekrutiert werden. Der Sollbestand ist damit mit aktuell 55 Feuerwehrleuten erreicht.

Im letzten Jahr hat die Feuerwehr 11 Einsätze verzeichnet, was von Pascal Arn als „historisch wenig“ bezeichnet wird.

Kürzlich konnte das neue Mannschaftstransportfahrzeug in Betrieb genommen werden. Die ersten Fahrten stiessen auf Begeisterung. Die Ersatzbeschaffung des zweiten Mannschaftstransporters ist bereits am Laufen. Der entsprechende Antrag an den Gemeinderat wird bald folgen.

Aufgrund der Covid19-Pandemie konnten verschiedene Ausbildungen für die Feuerwehrleute nicht abgehalten werden. Diese werden nun nachgeholt, was für die nächsten beiden Jahre erhöhte Ausbildungstage zur Folge hat.

Wahl- und Abstimmungsbüro

Kurt Dolf hält fest, dass 2022 eher ein ruhiges Jahr war. Die Stimmbeteiligung am ersten Abstimmungswochenende 2023 war sehr tief. Die Infrastruktur in der Gemeindeverwaltung wird geschätzt und die Abläufe innerhalb des Wahlbüros sind eingespielt. Dies vor allem, weil das Kernteam bereits seit Jahren besteht.

Soziales

Das Chutzenäscht erfreut sich steigender Kinderzahlen. Dies erforderte eine zusätzliche 40%-Stelle, welche hoffentlich bald besetzt werden kann. Weiterhin hat das Chutzenäscht ab Sommer 2022 eine Lehrstelle schaffen können. Jana Bader absolviert die dreijährige Ausbildung zur Fachfrau Betreuung EFZ Fachrichtung Kind.

Das Angebot wird laufend optimiert. Insbesondere sollen Angebote für Familien, bei welchen die Eltern im Pflegebereich arbeiten, geschaffen werden können.

Der Umzug des Chutzenäscht in den Kindergarten Weihermatt ist geplant per 14. April 2023. Mit den Aufräum- und Entsorgungsarbeiten wurde bereits begonnen.

Planungskommission

Das Konzept zur Einführung von flächendeckend Tempo30 sowie des Parkraumkonzepts steht auf der Zielgeraden. Dieses ist sehr komplex und umfangreich und wird an der nächsten Sitzung des Gemeinderates vom 27. März 2023 behandelt. Wie bereits von der Baukommission erwähnt sind zahlreiche Gestaltungspläne in Arbeit. Dieser Umstand wird wohl auch in naher Zukunft noch keine namhafte Entlastung für die Kommission bedeuten. Auch die Planungskommission steht aufgrund dieser Situation an einer Belastungsgrenze. Der gute Umgang und die vorhandene Fachkompetenz innerhalb der Kommission erleichtern die Arbeiten sicherlich.

4. Essen und Diskussion

Beim gemeinsamen Imbiss fanden wie jedes Jahr wiederum viele interessante Gespräche statt.

Für das Protokoll:

Stefan Schneider
Stv. Gemeindeverwalter Bereich Finanzen